

## NIEDERSCHRIFT

### über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 19.05.2022

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 21:20 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Eröffnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Liebreuz.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter fristgerecht erfolgte.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 19. Mai 2022**

Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung wurden verteilt:

- DS-Nr. 057/22 – schriftliche Anfragen der BIK-Fraktion zur Aufhebung der Ausschreibung für den Hortneubau der Grundschule "Auf dem Seeberg" – Aufnahme in die Tagesordnung, da fristgerecht eingegangen
- Beantwortung von Anfragen

Weitere Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 19. Mai 2022 liegen nicht vor.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Mai 2022 wird festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 24. März 2022 und deren Feststellung**

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 24. März 2022 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 24. März 2022 wird festgestellt.

**TOP 4      Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 31. März 2022 und deren Feststellung**

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 31. März 2022 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 31. März 2022 wird festgestellt.

**TOP 5      Einwohnerfragestunde**

**1.      Herr Biese, Am Mooskissen 28**

**1.1      Ich wohne seit 1997 mit der Familie in der Stolper-Weg-Siedlung an der unmittelbaren Grenze zur Schleuse bzw. zum Restaurant BAPU. Meine Fragen beziehen sich auf das Thema Restaurant. Wie ist der Verfahrens- und Kenntnisstand in Bezug auf die laufenden Verfahren was Lärmbeschwerden betrifft oder auch das Versagen der Terrassennutzung und des Betriebs der Außengastronomie? Dort gibt es Erweiterungen der Außenterrasse, Baumfällarbeiten und noch andere Punkte. Es geht auch darum, dass dort, wahrscheinlich auch ohne Genehmigung, Aufschüttungen von Kiesflächen erfolgt sind, um dort eine große Parkfläche für weitere Autos und Gäste zu erstellen. Außerhalb der Terrasse sind auch weitere Tische aufgestellt worden. Dann ist ein Zaun in unsere Richtung gezogen worden, der wahrscheinlich als Lärmschutz fungieren soll. Dieser ist mittlerweile Richtung Landschaftsschutzgebiet ziemlich zerfallen. Die Widersprüche gegen die Untersagungsverfügung sind mittlerweile von der Unteren Bauaufsichtsbehörde in Teltow abgelehnt worden. Das heißt, es gibt zwei Nicht-Abhilfe-Bescheide, die Maßnahmen sind sofort vollstreckbar und bisher aber nicht vollstreckt worden. Mir ist nicht bekannt, dass dort ein Zwangsgeld erlassen worden ist. Wie hat die Gemeinde vor, mit dem Restaurantbetreiber in Gespräche zu gehen, insbesondere, weil man nicht das Gefühl hat, dass sich dort an Recht und Ordnung gehalten wird?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Verfahren sind uns zum Teil bekannt. Wie Sie wissen, ist die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises mit Sitz in Teltow dafür zuständig. Wir konferieren mit dem Landkreis. Das Problem ist, dass ich im öffentlichen Teil dazu nichts sagen kann. Vor der Behandlung der Beschlussvorlage werde ich beim Vorsitzenden der Gemeindevertretung beantragen, kurz die Nichtöffentlichkeit herzustellen, um die Mitglieder der Gemeindevertretung über den neusten Stand zu informieren. Vor der Entscheidung sollte jeder Gemeindevertreter den neusten Stand kennen. Der Tagesordnungspunkt 11 unterliegt dem kommunalen Bestimmungsrecht und die Gemeindevertretung wird nach der Diskussion entscheiden, ob sie in den Dialog tritt oder nicht. Ich kann Ihre Bedenken verstehen und werde über das berichten, was mir bekannt ist. In einigen Bereichen deckt es sich mit dem, was Sie gesagt haben. Mehr kann ich leider im öffentlichen Teil nicht dazu sagen.

**2. Frau Däuper, Blachfeld 25**

**2.1 Ich bin hier als Elternvertreterin der Eigenherd-Grundschule. Meine Frage richtet sich dahingehend, ob unsere Kinder den nächsten Pandemie-Winter, der ja zu erwarten ist, besser ausgerüstet erleben werden. Wird die Schule mit Luftfiltern ausgestattet werden?**

In der letzten Woche haben wir Ihnen dazu schon ein Schreiben zukommen lassen und morgen gibt es dazu ein Gespräch mit dem Bürgermeister. Ich möchte dieses Schreiben hier nicht wiedergeben, sondern nur zwei Punkte ergänzend dazu vortragen.

Die hier zu sehende Seeberg-Grundschule ist mit einer Luftfilteranlage ausgestattet. Sie wurde so neu gebaut. Die Kosten hat die Gemeinde getragen und das ist auch richtig so, weil es Baustandard ist. Schon vor der Pandemie bestand aus Gleichberechtigungs- und Gleichbehandlungsgrundsätzen ein Anspruch der anderen Schulen, entsprechend aufgerüstet zu werden. Das heißt, ganz unabhängig von Pandemiefragen ist es aus unserer Sicht geboten, auch den Schülern der Eigenherd-Grundschule eine gute Raumlufthygiene zu gewähren.

Den zweiten Punkt den ich anmerken möchte, ist das Lüften. Es wird ja immer argumentiert Lüften reicht. Es stimmt, das Lüften ausreicht und ein gutes Mittel und auch notwendig ist, ganz unabhängig vom Vorhandensein von Luftfilteranlagen. Aber es ist der Mindeststandard. Die Frage ist, ob uns das ausreicht. Und Lüften ist auch mit Kosten verbunden, die allerdings bei den Kindern zu finden sind und das möchte ich Ihnen gerne näher erläutern. Das Bundesumweltamt sagt, dass in Räumen mit der Kategorie I, um die es sich bei uns handelt, ein Zusatznutzen durch Luftreiniger entsteht, weil eine Reduzierung der Viruslast erreicht wird. Die Luftreiniger wirken einfach unterstützend, weil man weniger oft lüften muss und die Lufttemperatur gleichbleibt und die Lufthygiene gewährleistet ist. Das ist so wichtig, weil unsere Kinder einen ungestörten Unterricht brauchen. Ich möchte kurz erläutern, wie es im Winter aussieht, wenn die Kinder Unterricht haben. Es muss mindestens zwei Mal gelüftet werden und konkret bedeutet das, dass sich die Lehrerinnen/Lehrer zwischen den Stühlen zum Fenster hinbewegen müssen. Das erste Fenster wird geöffnet, Blätter fliegen durch die Luft, zum nächsten Fenster gehen und öffnen. Ich muss das so im Detail darstellen, damit Sie sich das bildlich vorstellen. Dann werden das dritte und das vierte Fenster geöffnet. Manchmal werden auch die Kinder unterbrochen und akquiriert, die Fenster zu öffnen. Die Kinder ziehen sich warm an und nach fünf Minuten das ganze Prozedere wieder umgekehrt, Fenster schließen und die Kinder ziehen sich wieder aus. Nach 20 Minuten wird das wiederholt im Winter. Für die Kinder bedeutet das jedes Mal eine Unterrichtsunterbrechung. Der normale Gewohnheitsstandard im Winter ist jetzt, dass man zwei Mal komplett im Unterrichtsfluss unterbrochen wird. Das ist für die Kinder nicht zumutbar. Die Kinder haben den ersten Winter kaum in der Schule erlebt. Sie saßen zu Hause im Lockdown. Das wollen wir alle nicht mehr. Im zweiten Winter, der jetzt hinter uns liegt, ist diese unzumutbare Unterrichtsgestaltung in der Gestalt gewesen, wie ich es gerade beschrieben habe. Es kann keinen dritten Winter in der Art geben und deshalb bitte ich Sie noch einmal inständig, sich intensiv mit dieser Frage zu beschäftigen. Wir zeigen Ihnen gerne die Räume und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Kinder erzählen Ihnen auch gerne, wie sie das empfinden. Für die Zukunft dieser

**Kinder ist es wichtig, dass sie, trotz Pandemie, ordentlich unterrichtet werden, damit sie gut in die Zukunft starten können. Herzlichen Dank.**

Bürgermeister Herr Grubert

Frau Däuper, vielen Dank für den Brief und Ihre Fragen. Wir haben eine unterschiedliche Auffassung. Für den Winter 2022/2023 werde ich die Anschaffung von Luftfiltern gar nicht mehr realisieren können, da die Voraussetzungen nicht erfüllbar sind. Die Ausgangssituation, die Sie hinsichtlich der mobilen Luftfilter ausgeführt haben, stimmt so nicht. Die mobilen Luftfilter sind eine Unterstützung der Maßnahme, werden aber keine bessere Situation bringen. Bei den Luftfiltern gibt es nämlich mehrere Probleme. Das erste Problem bei den Luftfiltern ist die Lautstärke. Die Lautstärke, die nach der Arbeitsstättenchutzverordnung und des Umweltbundesamtes für dauerhafte Lärmbelästigung in einem Klassenraum zulässig ist, beträgt maximal 35 Dezibel. Selbst in der untersten Stufe gibt es kein Lüftungsgerät, was unter 40 Dezibel arbeitet. Das Lüftungsgerät arbeitet dann aber nur mit 25 Prozent seiner Leistungsfähigkeit bezüglich des Austausches der Luft. Um ein vernünftiges Ergebnis zu erzielen, müssten zwei Luftfiltergeräte pro Klassenraum aufgestellt werden, da sie wegen der Lautstärke auf unterster Stufe laufen müssen. Weitere Probleme sind die Luftzirkulation, der Stromverbrauch, die Nachhaltigkeit und Wartung und dass die Geräte nicht mehr bis zum Herbst zu bekommen sind. Durch die Kostengröße ist eine europaweite Ausschreibung vorzunehmen. Für den Winter 2022/2023 ist das nicht mehr erzielbar. Wegen des geringen Nutzens würde ich davon abraten. Es ist klar, dass wir beide eine unterschiedliche Auffassung haben. Das Umweltbundesamt empfiehlt übrigens keine Aufstellung von mobilen Luftfiltern in Klassenräumen, die ordnungsgemäß gelüftet werden können. Die Förderung des Landes Brandenburg bezieht sich auch nur auf Klassenräume, die nicht ordnungsgemäß gelüftet werden können. Zusätzlich habe ich beim Landkreis und beim Land Brandenburg nachgefragt, ob es Untersuchungen der Inzidenzen gibt, bezüglich Klassenräumen, die fest eingebaute Lüftungsanlagen haben und Klassenräumen mit mobilen Luftfilteranlagen. Diese Auswertung steht noch aus. Aber wir werden morgen ein Gespräch führen, wo wir dezidiert darüber sprechen können. Wenn Sie die Literatur unter „Mobile Luftfilteranlagen in Schulräumen und mobile Luftfilteranlagen mit Corona in Schulklassen“ lesen, dann sehen Sie, dass das Umweltbundesamt dieses nicht empfiehlt. Ihre Aussage stimmt so nicht.

- Der Wortbeitrag von Herrn Templin, Vorsitzender der BIK-Fraktion, konnte auf Grund eines ausgefallenen Mikrofones nicht in die Niederschrift aufgenommen werden. Das Mikrofon wurde nach erneutem Ausfall im weiteren Verlauf der Sitzung ausgetauscht.

Frau Scheib, CDU-Fraktion

Meine Kinder gingen auch auf die Eigenherd-Schule, aber nicht mehr unter Pandemiebedingungen. Ich verstehe das gut. Wir müssen da wirklich unterscheiden, der Einbau von festen Lüftungsanlagen ist etwas sehr kostenintensives. Das wird man zukünftig an Schulen und Kindergärten machen. Dieser Punkt hat auch immer einen emotionalen Aspekt. Es gibt Eltern, die etwas härter im Nehmen sind und es gibt Eltern, in deren Familie es vielleicht Risikopatienten gibt oder die Kinder selbst vielleicht ein gewisses Risiko tragen. Ich schlage vor, dass wir das Thema als Punkt auf die Tagesordnung des KuSo-Ausschusses setzen. Letztes Jahr gab es auch Eltern in der Steinweg-Grundschule, die auf eigene Kosten Lüfter kaufen wollten. Diese sind aber auch aus mehreren Gründen gescheitert. Vielleicht könnte man herausfiltern, wo es besonders problematische Klassen oder Situationen gibt und für diese

eine Sonderlösung finden. Jede Klasse grundsätzlich mit Geräten auszustatten, sehe ich momentan auch als schwierig an. In Berlin wurde es teilweise versucht, ist dann aber auch gescheitert. Aber vielleicht ist das ja ein Weg, dass man das in einem Gespräch herausfindet und ein bisschen vermitteln kann.

Bürgermeister Herr Grubert

Der Winter 2022/2023 ist in keiner Phase mehr rettbar. Aber vielleicht kann man in einem Gespräch ja vermitteln. Das, was Herr Templin vorgeschlagen hat, ist mit 100.000 Euro nicht zu machen. Da liegen wir in Millionenhöhe.

**3. Frau Hölscher, Heideweg**

**3.1 Ich bin Mitglied einer Nachbarschaftsgruppe im Heideweg und wir treffen uns seit Beginn der Corona-Krise, tauschen uns aus, helfen und unterstützen uns. In dem Rahmen haben wir uns nun die Frage gestellt, was passiert bei Stromausfall? Das bezieht sich ja auch auf das Wasser. Man hat dann erstmal kein Wasser mehr. Ich weiß von einigen Kleinmachnowern, die sich jetzt einen Brunnen bauen wollen oder schon gebaut haben. Wir haben uns überlegt, dass es keinen Sinn macht, wenn jeder Haushalt sich einen Brunnen baut. Ich habe es nicht kommunalrechtlich überprüft, aber es gibt bestimmte Rechtsgrundlagen, dass es zum einen zur Daseinsvorsorge der Gemeinde gehört, Wasser bereitzustellen und zum anderen halten wir es auch nicht für ressourcenschonend und ökologisch sinnvoll, wenn da jeder bohrt und sich vielleicht die Nachbarn gegenseitig das Wasser abgraben könnten. Wir haben uns überlegt, dass man doch flächendeckend für ganz Kleinmachnow Brunnen bauen könnte, die man mechanisch bedienen kann oder die allenfalls solarbetrieben sind, sodass man nicht vom Strom abhängig ist, aber auf jeden Fall im Krisenfall jeder Haushalt mit Wasser versorgt werden kann. Wir denken, dass vielleicht ein Gemeinschaftsdenken erfolgen sollte, weg von der Invalidisierung hin dazu, dass man als Gemeinschaft agiert, so wie wir das im Kleinen im Heideweg auch machen.**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Fragen zum Katastrophenschutz werden in letzter Zeit von der öffentlichen Verwaltung, vom Landkreis und der MWA diskutiert. Was Ihre Anregung angeht, gehen wir im Moment hinsichtlich der Variante nach Notversorgung. Es ist nicht so, dass man für zwei, drei Straßen einen Pumpbrunnen baut. Aber es ist so, dass wir schon Pläne entwerfen für die Notversorgung der einzelnen Kommunen. Über diese Pläne heute zu sprechen, würde aber den Rahmen der Gemeindevertreterversammlung sprengen. Ihre Anregung werde ich aufnehmen, sodass wir vielleicht im II. Halbjahr 2022 eine Informationsveranstaltung im Bürgersaal durchführen zu den Themen Katastrophenschutz, Brunnenschaffung, Ansprechpartner bei Ausfällen etc. Über die Bekanntmachungskästen und unsere Website werden wir dann dazu einladen.

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

Ergänzend dazu möchte ich ausführen, dass das Land Brandenburg ein Niedrigwasserkonzept entworfen hat. Das Niedrigwasserkonzept ist auf der Homepage nachzulesen. Ich selbst bin Kreistagsmitglied und Mitglied in dem Arbeitskreis „Wasserkonzept“. Wir bereiten einiges vor, damit die Bürger auch klar erkennen können wie die Richtlinien sind. Sie können

Brunnen anlegen. Das muss angemeldet werden. Da gibt es bestimmte Richtlinien und es ist im Grunde genommen in Vorbereitung.

**4. Frau Thiele, Stolper Weg**

**4.1 Zu den Problemen mit dem Restaurant BAPU hat Herr Biese ja schon das meiste gesagt. Im letzten Sommer haben wir sehr unter dem Lärm gelitten. Wer schützt uns in diesem Sommer an den Wochenenden? Wir können nicht jedes Mal die Polizei rufen.**

**Ich habe gelesen, dass dieses Haus denkmalgeschützt ist. Wie sieht es aus mit dem Denkmalschutz? Warum wurde der Charakter des Hauses so verändert? Wenn das Haus unter Denkmalschutz steht, müsste der Charakter des Hauses doch auch unter Denkmalschutz stehen. Ansonsten habe ich die gleichen Probleme wie Herr Biese und möchte das nicht alles noch einmal wiederholen.**

Bürgermeister Herr Grubert

Ich möchte kurz aufklären. Die Durchsetzung von Ansprüchen läuft in Deutschland leider über folgenden Weg: Widerspruch, abgelehnter Widerspruch, Klage, Untersagung. Wenn es so laut ist, kann ich Ihnen nur raten, dass Sie die Polizei rufen. Das stärkt das gerichtliche Verfahren in der Sache. Es ist nicht anders machbar. Wir befinden uns in einigen Punkten nach abgelehnten Widerspruchsbescheiden im Klageverfahren.

**5. Herr Görtz, Im Hagen 47**

**5.1 Herr Grubert, ist Ihnen bekannt, dass sich am 3. Mai 2022 in der Eigenherd-Schule ein Stromunfall ereignet hat? Der Unfall ist glimpflich ausgegangen. Der Schüler ist mit Stromeintritts- und Stromaustrittsmerkmalen an der Hand ins Krankenhaus eingeliefert worden. Er ist dort über Nacht zur Kontrolle geblieben und es geht ihm soweit wieder gut. Die Ursache war, dass ein Sensorkasten der Heizungselektronik an der Wand offen lag. Die Abdeckhaube oder der Abdeckkasten ist anscheinend abgefallen. Innenliegend befand sich ein freiliegendes stromführendes Kabel. Der betreffende Schüler ist mit diesem Kabel in Berührung gekommen und hat entsprechend einen Stromdurchfluss erlitten. Ist Ihnen der Vorfall bekannt? Welche Maßnahmen wurden oder werden ergriffen, damit sich so ein Vorfall in der Eigenherd-Schule und in den anderen Schulen Kleinmachnows auf keinen Fall wiederholt?**

Bürgermeister Herr Grubert

Der Vorfall ist mir bekannt. Die Firma wurde aufgefordert, den Schaden umgehend zu beseitigen. Mehr als die regelmäßigen Kontrollen der Verkehrssicherungspflicht durch die Hausmeister nachzuweisen, können wir leider nicht tun. Alles Erforderliche wurde veranlasst. So etwas darf natürlich nicht passieren und wir bedauern den Vorfall sehr.

**Nachfrage von Herrn Görtz,**

**Das Entscheidendste aus dem technischen Aspekt ist, dass die ausführende Firma hier einen Fehler gemacht hat. Es gibt technisch kein Bauteil, wo ein stromführendes freies**

**Kabel in der Luft hängt. Dem muss die Gemeinde rigoros nachgehen und denjenigen zur Rechenschaft ziehen.**

Bürgermeister Herr Grubert

Das machen wir natürlich. Das Verschulden der Gemeinde Kleinmachnow in dem Fall, unter Berücksichtigung der Verkehrssicherungspflicht, ist gleich null. Wir führen Abnahmen und regelmäßige Prüfungen, Brandschauen und Arbeitsstättenuntersuchungen durch, beauftragen Architekten. Der Vorfall tut uns leid und wir versuchen alles, um zu verhindern, dass es erneut zu so einem Vorfall kommt.

Frau Sahlmann, Fraktion B 90/Grüne

Ich wollte noch etwas ergänzen zum Wortbeitrag der Vorrednerin, Frau Thiele. Ich habe mitbekommen, dass sich Anwohner des Stolper Weges Sorgen um die jetzige Situation in der Gaststätte an der Schleuse machen, die ja eine historische Gaststätte ist und eng mit der Historie von Kleinmachnow verknüpft ist. Ich kann das durchaus verstehen, ich bin hier im Ort geboren und ich hänge an solch alten Gebäuden. Heute geht es in einem Punkt der Tagesordnung darum, wie noch Veränderungen hinter der Gaststätte an der Schleuse getroffen werden können. Wir sollten die Bürger gut hören und uns damit beschäftigen, welche Sorgen sie haben. Man muss sich genau überlegen, was das für die Anwohnerschaft bedeutet und ob das wirklich von uns befürwortet werden soll oder nicht.

**6. Frau Drechsler, Am Mooskissen 30**

- 6.1. Auch ich bin hier in Kleinmachnow geboren und lebe seitdem auch hier. Seit 1998 wohne ich am Stolper Weg, direkt benachbart mit dem indischen Restaurant BAPU. Auch wir machen uns darüber Sorgen und haben im letzten Sommer häufiger die Polizei rufen müssen. Es kommt zu extremen Lärmbelästigungen, gerade an Samstagen. Das Restaurant BAPU wirbt auch weiterhin mit großen Veranstaltungen am Samstag. Es bereitet mir Angst und große Sorgen, wenn ich an die Baumaßnahmen denke. Auch ich sehe den Bereich Kleinmachnower Schleuse, das Gasthaus an der Schleuse und das Gebäude geradeüber als Eingangsbereich und als Bild von Kleinmachnow. Ich würde es extrem schade finden, wenn das durch Baumaßnahmen verbaut wird. Das ist dann nicht mehr mein Kleinmachnow und ich muss mir nach 52 Jahren dann überlegen, ob das noch mein Wohngebiet ist. Weiterhin möchte ich zu bedenken geben, dass in Kleinmachnow, gerade dort am Landschaftsschutzgebiet, Tiere leben, die schon seit einiger Zeit nicht mehr zu sehen sind. Regelmäßig flogen viele Fledermäuse umher, aber seit es die Beleuchtung am BAPU gibt, habe ich keine mehr gesehen. Ich finde, Kleinmachnow ist ein grüner Ort und sollte das auch bleiben. Bitte bedenken Sie das. Weiterhin möchte ich zu bedenken geben, dass es auch auf Stahnsdorfer Seite Restaurants gibt z. B. das griechische und das italienische Restaurant. Diese Restaurants dürfen keinerlei Musikveranstaltungen durchführen. Warum kann man das in Kleinmachnow nicht durchsetzen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Ich möchte erwähnen, dass wir heute nicht das Bauvorhaben genehmigen, sondern, wenn

überhaupt, würden wir die Diskussion zum Prozess mit BAPU über die Entwicklung des Grundstückes beschließen. Danach gäbe es noch die Entscheidung, ob der Kompromiss oder was da gefunden wird, überhaupt beschlossen wird. Sie haben als Anwohner Ihre Sorgen heute vor der Gemeindevertretung gut vorgetragen. Mehrmals habe ich schon erwähnt, dass für die Durchsetzung der Untersagungen der Landkreis, vertreten durch die Untere Bauaufsicht, zuständig ist. Die Gemeinde kann da nur unterstützen. Ich werde die Gemeindevertretung zu dem Fall informieren und ich denke, dazu ist jetzt auch alles gesagt.

Herr Schubert, Fraktion SPD/DIE LINKE/PRO, Vorsitzender des Bauausschusses

Ich mache mir auch große Sorgen um diesen Bereich. Der Bürgermeister hat es auch schon gesagt, man muss da zwei Dinge auseinanderhalten. Einerseits das Planungsrecht, über das wir entscheiden. Was dort künftig gebaut werden kann, regelt man mit einem B-Plan oder wir regeln es nicht. Dann kann nichts gebaut werden. Die andere Seite ist die Außengastronomie und die Gaststätte. Die Gaststättenerlaubnis erteilt der Landkreis und da gibt es eine Auflage, wann die Außengastronomie betrieben werden kann. Ich kenne die nicht, aber ich denke, sie geht wie üblich bis 22:00 Uhr. Wenn das nicht eingehalten wird, müssen sie die Polizei anrufen. Und dann tun Sie das immer wieder. Steter Tropfen höhlt den Stein, das ist leider so bei uns. Wenn das Bauvorhaben verändert wird, gibt es vielleicht eine neue Gaststättenverordnung. Dann müsse man darauf achten, der Landkreis ist da aber zuständig. Wir sind aber für die Baugenehmigung zuständig. Als Vorsitzender des Bauausschusses werde ich mich sehr stark dafür einsetzen, dass das Bauvorhaben, was hinter dem denkmalgeschützten Ensemble entsteht, eine Art Abriegelungswirkung zur Siedlung Stolper Weg bekommt. Das haben wir den Eigentümern und der Architektin auch schon gesagt. Das mit dem Schotter, was Sie angesprochen haben, finde ich jetzt nicht so schlimm. Es ist ein Gewerbegrundstück. Grundsätzlich hat man durch den zugelassenen Bedarf Ansprüche auf Parkplätze. Es handelt sich um eine bestandsgeschützte Gaststätte, die bekommt auch Stellplätze. Allerdings ist es nicht zulässig, einfach Stellplätze einzurichten. Dafür braucht man Genehmigungen. Wir werden der Familie auch deutlich machen, dass sie sich die Genehmigung einholen muss. Aber letztlich sind die Stellplätze, die dort eingerichtet wurden, wahrscheinlich formell illegal, aber nicht materiell. Also, sie sind letztlich genehmigungsfähig. Es ist ein Gewerbegrundstück und insofern ist das Eigentumsrecht der Familie auch zu berücksichtigen. Es ist komplex, aber ich denke, viele hier in der Gemeindevertretung wissen, dass wir sehr sensibel und behutsam damit umgehen müssen.

<b>TOP 6</b>	<b>Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen</b>
--------------	---

<b>TOP 6.1</b>	<b>Bericht des Bürgermeisters</b>
----------------	-----------------------------------

**Entwicklung der Einwohnerschaft per 19.05.2022**

Einwohner mit Hauptwohnung:	20.502
Einwohner mit Nebenwohnung:	728

**Corona**

7-Tage Inzidenz im Landkreis PM:	308,3
Gesamtfälle im Landkreis:	65.766
Gesamtfälle in Kleinmachnow:	5.171

Aktuell Infizierte in Kleinmachnow: 39

### **Ukraine**

Geflüchtete Personen aktuell im Ort:	309
Kinder von 0-6 Jahren:	31
Kinder von 7-12 Jahren:	46
Jugendliche von 13-18 Jahren:	49
Haushalte, die geflüchtete Personen aufgenommen haben:	115
In Kleinmachnow angemeldete geflüchtete Personen:	267

### **nh-Hotel**

Ab dem 1. Juni 2022 soll für sechs Monate eine Etage des nh-Hotels für die Unterbringung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung gestellt werden. Die Übergabe erfolgt in der nächsten Woche. Der „Willkommensladen“ ist bereits in das Gebäude eingezogen.

### **Nordahl Grieg**

Zum Gedenken an Nordahl Grieg wurden, wie in den vergangenen Jahren auch, am 17. Mai Kränze am Gedenkstein niedergelegt. Mit dabei waren Vertreter der norwegischen Botschaft, eine Vertreterin der Norwegischen Seemannskirche, Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins und Vertreter der Maxim-Gorki-Gesamtschule. Am 18. August 2022 findet auch wieder der Nordahl-Grieg-Gedenklauf statt.

### **Regenbogenfahne**

Am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homo, Bi-, Inter- und Transphobie, wurde auch in Kleinmachnow wieder die Regenbogenfahne gehisst. Die Anregung dies zu tun kam vor einigen Jahren von Herrn Singer, der selbstverständlich auch anwesend war.

### **Stadtradeln**

In Kleinmachnow gibt es 259 aktiv Beteiligte in 32 Teams. In der ersten Woche wurden 17.500 km erradelt, das entspricht einer Einsparung von 3,4t CO<sub>2</sub>.

Steinweg-Schule: Platz 2

Grundschule Auf dem Seeberg: Platz 3

Eigenherd-Schule: Platz 5

Die Schulen erradelten bisher 6.300 km, das Rathaus erradelte bisher 2.000 km.

### **Städtepartnerschaft Schopfheim**

Am 6. Mai 2022 fand im Rathaus die Eintragung der zwei Altbürgermeister und des aktiven Bürgermeisters Schopfheims ins Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow statt. Alle drei haben sich über die zuteil gewordene Ehre sehr gefreut und sich im Anschluss an die Eintragung ins Goldene Buch noch das Theaterstück „100 Jahre Kleinmachnow in 100 Minuten“ im Augustinum angeschaut.

### **Besuch aus Schopfheim im September 2022**

In der Zeit vom 15. bis 18. September 2022 wird im Rahmen einer städtepartnerschaftlichen Begegnung eine Delegation aus Schopfheim die Gemeinde Kleinmachnow besuchen. Gleichzeitig wurden noch jeweils drei Vertreter aus den Partnerschaftskommunen Schopfheims, Ronneby und Poligny, nach Kleinmachnow eingeladen. Ich würde mich freuen, wenn wir in diesem Jahr ein Partnerschaftskomitee in Kleinmachnow gründen würden.

### **Namibia**

Es gibt in Kleinmachnow eine Gruppe von Personen, die sich dafür einsetzen, eine Delegation aus Namibia nach Kleinmachnow einzuladen. Seitens der Stadt Keetmanshop in Namibia gibt es großes Interesse, Verwaltungsstrukturen im Land Brandenburg und ganz Deutschland kennenzulernen. Dieses Projekt wird von der Bundesregierung unterstützt und zu 90 Prozent gefördert. Die Gemeinde Kleinmachnow wird den Antrag unterstützen und mit 1.500,00 Euro bezuschussen. Das Projekt soll Ende September 2022 stattfinden. Genauere Informationen dazu erfolgen noch.

Nachfragen:

#### Herr Bültermann, Vorsitzender Fraktion SPD/DIE LINKE/PRO

Der Bürgermeister hat schon sehr viel ausgeführt zu dem, was ich erfragen bzw. erbitten wollte. Die Namibia-Initiative Kleinmachnow ist persönlich in höchstem Maße aktiv geworden. Verschiedene Mitglieder dieser Gruppe waren vor Ort und haben dort, auch im Sinne diplomatischer Kontakte, eine zukünftige Partnerschaft in Vorbereitung am Leben erhalten können. Haushalterisch haben wir die Möglichkeit, Städtepartnerschaften zu pflegen. Ich freue mich, dass die Möglichkeit besteht, eine Delegation aus Keetmanshop in Kleinmachnow begrüßen zu können. Swidnica war ja die Stadt, die wir als mögliche Partnerstadt vor Keetmanshop eingebunden haben. Ich will das nicht umkehren. Wie ist der aktuelle Stand mit Swidnica? Inwieweit kann weiterhin Kontakt aufgenommen werden mit der Aussicht, dass eine Städtepartnerschaft mit Keetmanshop möglich wird?

#### Bürgermeister Herr Grubert

Mit Keetmanshop wollen wir durch die Verwaltungsbekanntschaft eroieren, was man machen kann. Über eine Städtepartnerschaft mit Keetmanshop müssen wir nach dem Besuch entscheiden. Leider muss ich Ihnen sagen, dass wir mit Swidnica seit ein paar Monaten keinen Kontakt haben. Wir sind da aber dran. Ich habe schon mehrmals ausgeführt, dass es mit Swidnica das Problem gibt, dass der Landkreis Swidnica an einer Städtepartnerschaft sehr interessiert ist, aber die Stadt Swidnica nicht so sehr. Wir müssten eigentlich eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Swidnica aufnehmen, weil sie unserer Größenordnung entspricht. Wenn es uns trotz mehrmaliger Versuche bis zum Sommer nicht gelingen sollte, werden wir mit der deutsch-polnischen Gesellschaft Kontakt aufnehmen, ob es andere Partnerstädte in dem Bereich gibt. Ich werde eine Partnerschaft, die nicht möglich ist, dann auch nicht weiterverfolgen können. Wir laden den Landrat von Swidnica gerne nach Kleinmachnow ein, aber ich glaube, dass sich auf einer Ebene Landkreis zu Kommune keine Partnerschaft ergeben wird. Wir brauchen eine Stadt mit 10.000 bis 20.000 Einwohnern und nicht einen Landkreis, der riesengroß ist. Darüber könnte man vielleicht im KuSo-Ausschuss diskutieren.

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

Sie sagten, dass das nh-Hotel ab dem 1. Juni für sechs Monate zur Verfügung steht. Meine letzte Information, dass das nh-Hotel bis Oktober zur Verfügung steht. Steht es jetzt bis Dezember zur Verfügung?

Bürgermeister Herr Grubert

Das nh-Hotel steht bis November 2022 zur Verfügung.

Herr Steinacker, BIK-Fraktion

Im Bericht des Bürgermeisters habe ich nichts von der Eröffnung der zweiten Elektromobilitätsstation am 1. Juni 2022 am Adam-Kuckhoff-Platz vernommen. Das E-Bike-Fahren in Kleinmachnow wird noch spannender, denn wir können das Mobilitätsnetzwerk vom Rathausmarkt zum Adam-Kuckhoff-Platz und wieder zurück ausprobieren. Das befördert ja auch das Fahrradfahren.

Bürgermeister Herr Grubert

Das tut mir sehr leid, ich habe es vergessen, da ich zu der Zeit im Urlaub bin. Die zweite Mobilstation wird am 1. Juni 2022 um 17:00 Uhr am Adam-Kuckhoff-Platz eröffnet. Der stellvertretende Bürgermeister, Herr Piecha, wird mich bei der Veranstaltung vertreten. Vielen Dank für die Erinnerung, Herr Steinacker. Die Einladungen wurden heute an alle Mitglieder der Gemeindevertretung verschickt.

Herr Steinacker, BIK-Fraktion

Kleinmachnow ist ja in der Ukraine-Hilfe weiterhin sehr aktiv und zwar auf Verwaltungs- und auf Einwohnerinnen- und Einwohnerebene. Letzte Woche Dienstag gab es eine Informationsveranstaltung, an der nur wenige Personen teilgenommen haben, auf der aber sehr interessante Dinge besprochen wurden. Im Nachgang zu dieser Veranstaltung möchte ich die Verwaltung darum bitten, dass die Informationen auf unserer Website z. B. bezüglich dieser Unterkunftspauschale aus Mitteln des Asylbewerberleistungsgesetzes angepasst werden. Die scheinen nicht ganz aktuell zu sein und korrespondieren auch nicht mit den ebenfalls nicht ganz aktuellen Informationen auf der Website des Landkreises. Mein Vorschlag wäre, sich diesbezüglich noch einmal mit dem Landkreis zum aktuellen Stand abzustimmen.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich werde das in der nächsten Woche mit Herrn Kullack besprechen und dann aktualisieren lassen.

Herr Templin, Vorsitzender der BIK-Fraktion

Ich wollte nur sagen, dass gerade diese Phase des Rechtskreiswechsels sehr aufwendig ist. Man hört von der einen Stelle, dass das, was die andere Stelle sagt, nicht richtig ist. Frau Kroemer hat die Gastfamilien, wo ukrainische Flüchtlinge gemeldet sind, sehr schnell per E-Mail mit Informationen versorgt. Sie kann ja auch nur die Informationen weitergeben, die sie vom Landkreis bekommt. Heute ist z. B. eine Information des Landkreises an die Gastfami-

lien verschickt worden. Es ist natürlich gut, das auf der Internetseite darzustellen, insbesondere damit auch andere Akteure die Informationen haben. Von Seiten der Verwaltung, vom Fachbereich und von Frau Kroemer ist alles sehr gut organisiert und hilfreich. Wir bekommen auf diesem Weg Informationen früher, als sie auf der Internetseite des Landkreises dargestellt sind.

#### Bürgermeister Herr Grubert

Danke, Herr Templin. Ich werde Ihr Lob an Frau Kroemer, die sich wirklich sehr engagiert, weiterreichen.

### **TOP 6.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

- Der Vorsitzende gratuliert Herrn Bültermann, Frau Scheib, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Frau Masche sowie der Kämmerin, Frau Braune, recht herzlich nachträglich zum Geburtstag.

#### Bericht aus dem Regionalausschuss

Die letzte Sitzung des Regionalausschusses fand am 16. Mai 2022 statt. Ein Hauptthema war das Schulschwimmen im Freibad Kiebitzberge und die eventuelle Entwicklung einer Schwimmhalle. Dazu haben wir vom Geschäftsführer der Freibad Kiebitzberge GmbH, Herrn Schmidt, zwei umfassende Vorträge bekommen, sodass der Ausschuss auf einen einheitlichen Informationsstand gebracht wurde. Es hat sich herausgestellt, dass insbesondere die Diskussion um eine eventuelle zukünftige Schwimmhalle auch für uns erneut Arbeitsaufwände erzeugen wird. Das heißt, dass neben anderen Themen auch das Thema nach der Frage der Kosten weiter in der Verhandlung bleibt und wir uns dazu eine Meinung bilden müssen, denn nur alle drei Kommunen zusammen werden an der Stelle handlungsfähig werden. Weitere Themen waren Informationen zu Beschlussvorlagen aus Stahnsdorf, die für uns unmittelbar keine Auswirkungen haben. Ein weiteres Thema, was diskutiert wurde, ist die bestehende Verwaltungsvereinbarung zwischen Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow hinsichtlich der Freiwilligen Feuerwehr bzw. des Brandschutzes. Die Vereinbarung besteht ja nun schon eine ganze Weile und es ist in der Diskussion, diese Vereinbarung zu verlängern oder auch nicht. Alle drei Kommunen müssen sich dazu positionieren. Des Weiteren gab es allgemeine Informationen zur Lage der ukrainischen Flüchtlinge in der gesamten Region.

Nachfragen zum Bericht:

#### Herr Templin, Vorsitzender der BIK-Fraktion

Der Regionalausschuss wird ja von uns quasi wie ein Fachausschuss eingeordnet, das heißt, der Regionalausschuss kann über Dinge abstimmen und wir bekommen dann die Empfehlung des Regionalausschusses. Wurde das, was wir heute zum Brandschutz auf der Tagesordnung haben, erst im Regionalausschuss getrennt nach Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf abgestimmt? Wenn ja, wie war das Ergebnis?

#### Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Liebreuz

Das ist nicht abgestimmt worden. Dieses Thema ist im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Sonstiges“ aufgerufen und diskutiert worden. Es ging nicht konkret um eine Beschlussvorlage, die hätte abgestimmt werden müssen.

Frau Schwarzkopf, Mitglied der Fraktion

Zu meinem Bedauern habe ich festgestellt, dass es im Freibad Kiebitzberge kein „Frühschwimmen“ mehr gibt. Ich denke, dass es auf Personalmangel zurückzuführen ist. Was muss derjenige, der morgens zwei Stunden im Freibad als Rettungsschwimmer arbeiten möchte, für eine Befähigung haben? Gäbe es nicht jemanden, der das aushilfsweise machen könnte.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich weiß nicht, welche Befähigung man als Rettungsschwimmer haben muss. Ich kann nur sagen, dass der Wegfall des „Frühschwimmens“ im Mai und in den ersten Tagen des Monats Juni auf Personalmangel zurückzuführen ist. Ab Mitte Juni soll das „Frühschwimmen“ wiederaufgenommen werden.

<b>TOP 6.3</b>	<b>Bericht des Geschäftsführers der P &amp; E für das Jahr 2021</b>
----------------	---

Der Geschäftsbericht der P & E für das Jahr 2021 liegt in schriftlicher Form vor. Der Geschäftsführer, Herr Rahn, trägt den Bericht für die anwesenden Gäste vor.

Nachfragen zum Bericht:

Herr Bültermann, Vorsitzender der Fraktion SPD/DIE LINKE/PRO

Vielen Dank, Herr Rahn. Ich habe mir Ihren Bericht sehr aufmerksam durchgelesen und habe eine Frage, die uns als Gemeindevertretung insgesamt interessiert. Wir haben uns entschlossen, bezahlbaren Wohnraum am Stahnsdorfer Damm zu ermöglichen. Ich sehe in der gegenwärtigen Situation, in der wir uns befinden, bezogen auf steigende Baukosten und Grundstückspreise etc., dieses Ziel im Nebel. Welche persönlichen Initiativen haben Sie stattfinden lassen, um eine Fläche des Landes, die noch zu erwerben bzw. zu tauschen ist, zu erlangen, damit wir von der gewog, die ggf. nun langsam in die Planung gehen können, die Grundstücke, die wir im WA und B 2 zu bebauen gedenken, auch wirklich beplanen können? Ansonsten laufen uns die Kosten davon.

Geschäftsführer der P & E, Herr Rahn

Ich muss da etwas weiter ausholen. Wir haben am 23. Mai 2022 einen wichtigen Termin mit Frau Schmidt. Da geht es nicht um den Kaufvertrag, sondern darum, die Zugängigkeit zum Gebiet zu sichern. Die Medien dort müssen ja auch vernünftig geplant werden. Ein wichtiger Punkt ist, dass wir jetzt schon mit Daten arbeiten können. Zu Ihrer konkreten Frage, wir haben immer wieder neue Schwierigkeiten mit einem Flächentausch, den wir mit dem Land durchziehen wollen. Ein positives Signal von den Bearbeitern gibt es, aber, was ich heute leider wieder erfahren durfte, noch keine klare Aussage, dass eine Vorlage dem Minister für Finanzen zur Verfügung gestellt wird, die dann entschieden wird. An dem Werk, was dem Minister vorzulegen ist, wird gearbeitet. Ich rufe regelmäßig im Ministerium bei der Bearbei-

terin, Frau Fischer, an, aber leider heute ohne Erfolg und ohne Aussage, wann das Papier vorliegt. Es gibt aber vielleicht eine andere Möglichkeit, denn in dem Papier, was uns vorliegt, gibt es die klare Aussage, dass diese ausgetauschte Fläche der gewog zugeschlagen wird. So steht es auch in den Entwürfen zu dem Vertrag, den es dann geben wird. Allerdings hat sich, wie gesagt, im Vorgespräch mit dem Bürgermeister noch eine andere Möglichkeit ergeben, die man ins Auge fassen kann, sodass der Kaufvertrag schnell geschlossen wird. Wir haben uns ohnehin das Ziel gesetzt, dass das dieses Jahr passieren muss. Sie haben ja gerade angedeutet, dass es immer teurer wird, auch die Flächen unter Umständen. Wir wollen verhindert, dass ein neues Wertgutachten erstellt werden muss. Mehr kann ich jetzt nicht dazu sagen.

#### Frau Richel, Mitglied der CDU-Fraktion

Vielen Dank für den Bericht. Ich habe zwei Fragen dazu.

1. Hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewechselt? Das hatten wir angestoßen und ich nehme an, das ist auch so. Vielleicht kann das auch der Bürgermeister beantworten.
2. Auf Seite 5 schreiben Sie über ein Gutachten über die Wegeverbindung und beschreiben ganz kurz, dass dieses Gutachten von einem Dritten erstellt wird. Nach welchen Maßstäben erstellen Sie dieses Gutachten? Wir haben dort Menschen vor Ort; sie wollen zur Arbeit kommen, sie wollen einkaufen, sie wollen den Pflegedienst erhalten. Prüfen Sie das mit oder prüfen Sie tatsächlich nur eine verkehrliche Anbindung?

#### Geschäftsführer der P & E, Herr Rahn

##### Zu 1.

Es gibt einen Aufsichtsratsbeschluss, die P & E so schnell als möglich zu beenden. Der Aufsichtsrat hat sich dazu entschlossen, und das werden Sie hier ja noch beraten, dass wir nur den Prüfer zu wechseln und nicht die Firma.

##### Zu 2.

Es gibt eine Studie für diese Anschlusswegeverbindungen. Die liegt der Gemeinde vor und ist auch schon vorgestellt worden. Die P & E ist zuständig für die äußere Erschließung. Die äußere Erschließung befasst sich u. a. mit dem Gehweg, von dem ich vorhin gesprochen habe und einem Geh- und Radweg parallel zum Dreilindener Weg. Alle anderen Anbindungen, so ist es festgelegt, sind Sache der Gemeinde z. B. wie komme ich an Radwege, wie komme ich ans Wasser usw. Dazu gibt es eine sehr umfangreiche Studie.

<b>TOP 7</b>	<b>Gesellschafterangelegenheiten</b>
--------------	--------------------------------------

<b>TOP 7.1</b>	<b>Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&amp;E) Beauftragung Jahresabschlussprüfung 2021-2022</b>
----------------	--

**DS-Nr. 034/22**

Mit der Prüfung der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2021 bis 2022 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, ist die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-

gesellschaft, Alt-Moabit 2, 10557 Berlin, zu beauftragen.

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 034/22 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 034/22:**

Die DS-Nr. 034/22 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 8</b>	<b>Haushalt</b>
--------------	-----------------

<b>TOP 8.1</b>	<b>Änderung des Stellenplanes, Teil II - Besondere Abschnitte "Probebeamte, Anwärter und Auszubildende"</b>	<b>DS-Nr. 040/22</b>
----------------	---	----------------------

Der Stellenplan für den Teil II – Besondere Abschnitte „Probebeamte, Anwärter und Auszubildende“ wird für Auszubildende, Verwaltungsfachangestellte, Fachrichtung Kommunalverwaltung, im Jahre 2022 von 3.0 auf 4.0 erhöht. Damit erfolgt im Jahre 2022 der Abschluss von Ausbildungsverträgen mit zwei Auszubildenden.

Anlage  
Änderung Stellenplan

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 040/22 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 040/22:**

Die DS-Nr. 040/22 wird einstimmig beschlossen,

<b>TOP 9</b>	<b>Freiwillige Feuerwehr</b>
--------------	------------------------------

<b>TOP 9.1</b>	<b>Regionaler Brandschutz Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung vom 13.06.1997</b>	<b>DS-Nr. 050/22</b>
----------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung vom 13.06.1997 (siehe Anlage 1) abzuschließen.

Anlage

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 050/22 beteiligen sich:**

Herr Templin  
Herr Steinacker  
Frau Richel

**Abstimmung zur DS-Nr. 050/22:**

Die DS-Nr. 050/22 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 10</b>	<b>Kooperationsvereinbarungen</b>
---------------	-----------------------------------

<b>TOP 10.1</b>	<b>Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH</b>	<b>DS-Nr. 039/22</b>
-----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung Kleinmachnow befürwortet die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH.

Anlage

- Kooperationsvertrag
- Ausbaugebiet

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Büro des Bürgermeisters, Herrn Piecha.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 039/22 beteiligen sich:**

Herr Piecha, FBL BBM  
Frau Schwarzkopf  
Frau Richel  
Herr Steinacker  
Herr Singer

**Geschäftsordnungsantrag von Herrn Singer – Verweisung in die Ausschüsse**

Herr Templin spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 039/22 beteiligen sich:**

Herr Piecha, FBL BBM  
Frau Schwarzkopf

**Abstimmung zur DS-Nr. 039/22:**

Die DS-Nr. 039/22 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 12</b>	<b>Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten</b>
---------------	---

<b>TOP 12.1</b>	<b>Überarbeitung der DS-Nr. 010/22/1 - Antrag der Fraktion SPD/DIE LINKE/PRO</b>	<b>DS-Nr. 053/22</b>
-----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, die DS-Nr. 010/22/1 überarbeiten zu lassen und in zwei unabhängig voneinander abstimmbare Drucksachen aufzuteilen. Dabei soll ein gesonderter Beschluss nur eine Entscheidung über Planungsvorgaben zum bisherigen Punkt 3, b) unter Beachtung der historisch ursprünglichen Grundfläche, Kubatur und Traufhöhe des „Ballsaales“ zum Inhalt haben.

Die weiteren Punkte der bisherigen DS-Nr. 010/22/1 sollen Bestandteil eines zweiten Beschlusses werden.

- Nach den nichtöffentlichen Informationen des Bürgermeisters wird der Antrag durch die einreichende Fraktion zurückgezogen.

<b>TOP 12.2</b>	<b>Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-004-2 "Stahnsdorfer Damm 19" (DS-Nr. 046/20 v. 04.06.2020), hier: Rahmenbedingungen zum Workshop-Verfahren zur ergänzenden Bebauung westlich / südwestlich des denkmalgeschützten Gebäudeensembles</b>	<b>DS-Nr. 010/22/1</b>
-----------------	--	------------------------

1. Vor der Aufnahme von weiteren Beratungen zur Bauleitplanung führen der Eigentümer des Grundstücks Stahnsdorfer Damm 19 und die Gemeinde ein kooperatives Workshop-Verfahren zur ergänzenden Bebauung westlich/südwestlich des denkmalgeschützten Gebäudeensembles durch. Die dazu vom Eigentümer in Abstimmung mit der Gemeinde formulierten Rahmenbedingungen sind der Anlage zu entnehmen.
2. Zu dem Workshop-Verfahren werden vier Architekturbüros eingeladen. Die Auswahl eines Workshop-Beitrages, der in die Bauleitplanung übernommen werden soll, erfolgt

- einvernehmlich durch den Eigentümer und die Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister.
3. Im Workshop-Verfahren sind die denkmalgeschützten Gebäude zu beachten und der Baumbestand soweit möglich zu erhalten. Insbesondere die folgenden weiteren Planungsvorgaben sind einzuhalten:
    - a) „Baufenster“ gemäß Lageplan in der Anlage, offene Bauweise, Nachweis der notwendigen Stellplätze auf dem Grundstück gemäß Stellplatzsatzung,
    - b) Ergänzung des Gebäudebestandes um ein Veranstaltungsgebäude („Ballsaal“) mit max. 240 m<sup>2</sup> Grundfläche und max. 6,5 m Traufhöhe an der südlichen Fassade,
    - c) Ergänzung des Gebäudebestandes um ein oder mehrere Beherbergungsgebäude mit max. 495 m<sup>2</sup> Gesamtgrundfläche und max. 9,0 m einer Gebäudehöhe (Oberkante),
    - d) Ergänzung des Gebäudebestandes um einen Verbindungsbau zwischen Denkmal und Beherbergungsgebäude mit max. 40 m<sup>2</sup> Grundfläche und max. 4,0 m Gebäudehöhe,
    - e) Berücksichtigung der weiteren Bindungen und Hinweise in den Rahmenbedingungen.
  4. Der im Workshop-Verfahren ausgewählte Beitrag ist durch entsprechende Festsetzungen in den Bebauungsplan-Entwurf aufzunehmen.

#### Anlagen

- Workshop-Verfahren zur ergänzenden Bebauung westlich/südwestlich des denkmalgeschützten Gebäudeensembles, Entwurf Rahmenbedingungen (Stand April 2022)
  - Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 010/22/1 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 010/22/1:**

Die DS-Nr. 010/22/1 wird einstimmig abgelehnt.

#### **TOP 12.3**

#### **Wiederaufnahme und Fortführung des Bebauungsplan-Verfahrens KLM-BP-002-i "Eigenherdsiedlung Mitte"**

**DS-Nr. 015/22**

Der Beschluss DS-Nr. 158/00 vom 14.09.2000 zur Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-002-i „Eigenherdsiedlung Mitte“ (vgl. Anl. 5) wird wie folgt fortgeschrieben:

1. Für die zwischen Meiereifeld und Jägerstieg gelegene Fläche mit den Grundstücken der ehem. Auferstehungskirche, der ev. Kita „Arche“, der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow und des Zweckverbandes Bauhof TKS sowie einem Teil des Bannwaldes wird ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung KLM-BP-002-i „Eigenherdsiedlung Mitte“ aufgestellt (vgl. Anlage 1, Abgrenzung des Geltungsbereiches).
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Mit dem Bebauungsplan sollen insbesondere die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Neuordnung und Erweiterung des Feuerwehrstandortes und für die Umnutzung des ehemaligen Kirchengebäudes Jägerstieg 2 zu einem Museum geschaffen werden. Dabei ist die besondere Lage des Bebauungsplan-Gebietes zwischen Wohnbauflächen und dem innerörtlichen Grünzug Bannwald zu beachten.

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Bebauungsplan-Vorentwurf erarbeiten zu lassen und diesen der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen. Anschließend wird eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen sein.

Anlagen

- Abgrenzung Geltungsbereich KLM-BP-002-i
- Abgrenzung Geltungsbereich mit Luftbild 2019
- Auszug aus dem Flächennutzungsplan

*Nur zu Information:*

- DS-Nr. 267/91 vom 07.11.1991, Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-002 (Eigenherdsiedlung, Mitte)
- DS-Nr. 158/00 vom 14.09.2000, Präzisierung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan „Eigenherdsiedlung Mitte“ DS-Nr. 267/91 vom 07.11.1991 / Gliederung in Teilbereiche, Auszug

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 015/22 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 015/22:**

Die DS-Nr. 015/22 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 12.4</b>	<b>Beschluss über den Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan KLM-VEP-003 "Kanalweg 4"</b>	<b>DS-Nr. 020/22</b>
-----------------	---	----------------------

Der zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Vorhabenträgerin geschlossene Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan KLM-VEP-003 „Kanalweg 4“ (vgl. Anlage 2) wird gebilligt.

Anlagen

- Abgrenzung Geltungsbereich KLM-VEP-003 „Kanalweg 4“  
Nichtöffentlich/vertraulich
- Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan KLM-VEP-003 „Kanalweg 4“

- Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt und auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Juni 2022 behandelt.

<b>TOP 12.5</b>	<b>Abwägung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan KLM-</b>	<b>DS-Nr. 021/22</b>
-----------------	---	----------------------

### VEP-003 "Kanalweg 4" (Abwägungsbeschluss)

1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes KLM-VEP-003 „Kanalweg 4“ eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten. Bei einer Vorlage des Bebauungsplanes nach § 10 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) sind die nicht berücksichtigten Stellungnahmen mit einer Stellungnahme der Gemeinde beizufügen.

#### Anlagen

- Abgrenzung Geltungsbereich KLM-VEP-003 „Kanalweg 4“

#### Abwägungsmaterialien

- Beteiligung Öffentlichkeit (Auslegungszeitraum 30.08. - 01.10.2021)
- Beteiligung Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange (Schreiben vom 01.10.2021)

- Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt und auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Juni 2022 behandelt.

### TOP 12.6

### Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan KLM-VEP-003 "Kanalweg 4"

DS-Nr. 022/22

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis, gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) – BauGB - den vorhabenbezogenen Bebauungsplan KLM-VEP-003 „Kanalweg 4“ (vgl. Anlagen 2 und 3) als Satzung.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekannt zu machen.

#### Anlagen

- Abgrenzung Geltungsbereich KLM-VEP-003 „Kanalweg 4“

Vorhabenbezogener Bebauungsplan, bestehend aus:

- Teil A (Planzeichnung) und Teil B (Textliche Festsetzungen)
  - Vorhaben- u. Erschließungsplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
- Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt und auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Juni 2022 behandelt.

**Pause von 20:10 Uhr bis 20:20 Uhr**

<b>TOP 12.7</b>	<b>Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre gemäß §§ 14 u. 16 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes KLM-BP-053 "Gebiet östlich OdF-Platz"</b>	<b>DS-Nr. 023/22</b>
-----------------	---	----------------------

Aufgrund der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) - BauGB - i. V. m. § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) v. 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GVBl. I/21, [Nr. 21]), wird die in der Anlage beigefügte Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich „Gebiet östlich OdF-Platz“ beschlossen.

Die Veränderungssperre ist ortsüblich bekannt zu machen. Sie tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anlage

- Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich „Gebiet östlich OdF-Platz“ (Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-053 „Gebiet östlich OdF-Platz“) mit anliegender Karte zur Abgrenzung des Geltungsbereichs
- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 023/22 beteiligen sich.**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 023/22:**

Die DS-Nr. 023/22 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 12.8</b>	<b>Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Linienbezogener Handlungsschwerpunkt Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm, Grundsatzbeschluss</b>	<b>DS-Nr. 024/22</b>
-----------------	---	----------------------

1. Die Vorplanung in Varianten zur Radverkehrsführung entlang der Landesstraße L 77 Zehlendorfer Damm wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Radverkehrsführung entlang der Landesstraße L 77 Zehlendorfer Damm eine Entwurfsplanung nach HOAI entsprechend der Variante E – beidseitiger getrennter Geh- und Radweg, für den westlichen Seitenraum hinsichtlich der Ausführungsbreite entsprechend Variante F – Zweirichtungsradweg zu beauftragen und der Gemeindevertretung im Rahmen eines entsprechenden Errichtungsbeschlusses zur Beratung und Billigung vorzulegen.
3. Die für die Entwurfsplanung ergänzend notwendigen Mittel in Höhe von 11.000 EUR sind im 2. Nachtragshaushalt 2022 bereitzustellen.

Anlagen

- Erläuterungsbericht
- Bewertungsmatrix
- Lagepläne 1-6
- Kostenschätzung

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 024/22 beteiligen sich:**

Herr Ernsting, FBL B/W  
Herr Steinacker  
Frau Richel  
Frau Sahlmann

Herr Ernsting zu Protokoll

Im UVO-Ausschuss und im Hauptausschuss habe ich schon ausgeführt, dass die Planung in diesem Bereich Asphalt vorsehen wird. Die Zeichnungen für diese Grundsatzentscheidung wurde nicht geändert. Für die Entwurfsplanung werden sie aber angepasst.

**Abstimmung zur DS-Nr. 024/22 wird:**

Die DS-Nr. 024/22 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 12.9</b>	<b>Errichtung einer Erweiterung für den Hort "Am Hochwald" auf dem</b>	<b>DS-Nr. 025/22</b>
-----------------	--	----------------------

### Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 in Modulbauweise

1. Zur Erweiterung des Hortes „Am Hochwald“ wird auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 ein Gebäude in Modulbauweise errichtet. Der Bürgermeister wird beauftragt, die dazu bereits erarbeitete Vorentwurfsplanung (vgl. Anlagen 1 und 2) in enger Abstimmung mit dem Nutzer weiterzuführen. Die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung im Rahmen eines Errichtungsbeschlusses zur Beratung und Billigung vorzulegen.
2. Für die Maßnahme sind gemäß Stand Kostenschätzung zur Vorentwurfsplanung v. 29.04.2022 für die Variante „Holzbauweise“ Mittel in Höhe von 1.881.000,- EUR erforderlich.  
Die Mittel sollen in einem Nachtrag zum Haushalt 2022 mit 881 TEUR im Jahr 2022 und mit 1.000 TEUR im Jahr 2023 bereitgestellt werden. Für die Veranschlagung 2023 ist eine VE in gleicher Höhe in der Nachtragsatzung festzusetzen.
3. Das auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 bisher geplante Bauvorhaben M-000597 wird eingestellt. Die entsprechenden Beschlüsse, insbesondere DS-Nr. 129/18 vom 13.12.2018, 019/20 vom 20.02.2020 sowie 104/20 vom 17.09./ 23.09.2020, werden aufgehoben.

#### Anlagen

- Vorentwurfsplanung Stand 29.04.2022, bestehend aus: Grundriss Erdgeschoss + Schnitte, Ansichten, Lageplan
  - Kostenschätzung nach DIN 276, Stand 29.04.2022
- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

#### An der Aussprache zur DS-Nr. 025/22 beteiligen sich:

Herr Templin

#### Frau Scheib zu Protokoll

Ich werde dem Beschluss nicht zustimmen. Aber nicht deswegen, weil ich nicht dafür bin, dass die Schule dringend neue Horträume braucht, sondern weil ich einfach über das ganze Ergebnis ziemlich erschrocken bin.

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 025/22:**

Die DS-Nr. 025/22 wird mehrheitlich beschlossen.

### TOP 13      Auftragsvergaben

### TOP 13.1      Vergabe von Planungsleistungen für die Errichtung eines Erweiterungsgebäudes für den Hof Am Hochwald in Modulbauweise auf

DS-Nr. 036/22

### dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1

1. Zur Erarbeitung der Konzept- und Vorplanungen zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für den Hort „Am Hochwald“ in Modulbauweise auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 werden außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 95.000,00 EUR für die Vergabe der Planungsleistungen der Leistungsphasen 1-3 bewilligt.
2. Diese Planungsleistungen, Leistungsphase 1-3, werden entsprechend dem Ergebnis der dazu durchgeführten Verhandlungsvergabe nach § 8 (4) UVgO an das Büro PST GmbH, Eisenbahnstraße 26, 14542 Werder (Havel) vergeben.
3. Alle weiteren Planungsleistungen (ab Leistungsphase 4) werden an das Büro PST GmbH, Eisenbahnstraße 26, 14542 Werder (Havel) vergeben, sofern die dafür erforderlichen investiven Mittel in Höhe von 125.000,00 EUR mit dem 2. Nachtrag zum Haushalt-2022 beschlossen werden.
4. Der 2. Nachtrag soll in der Sitzung der Gemeindevertretung am 30.06.2022 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Anlagen (nichtöffentlich/vertraulich)

- Vergabevermerk zur Verhandlungsvergabe nach § 8 (4) UVgO für die gesamtplanerischen Leistungen (alle Leistungsphasen)

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 036/22 beteiligen sich:**

Herr Templin

Frau Dr. Bastians-Osthaus

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 036/22:**

Die DS-Nr. 036/22 wird mehrheitlich beschlossen.

#### **TOP 13.2**

**Vergabe von Bauleistungen für das Gebäude Grundschule Auf dem Seeberg / Hort Am Hochwald (Adolf-Grimme-Ring 7), hier: Dachinstandsetzung mit energetischer Aufwertung**

**DS-Nr. 038/22**

Nach einer beschränkten Ausschreibung gemäß § 3 Absatz 2 VOB/A wird die Auftragserteilung für die Dachinstandsetzung der Grundschule Auf dem Seeberg an die Firma

GTD Dachbau GmbH  
Bessemerstraße 22  
12103 Berlin

beschlossen.

Die geprüfte Vergabesumme beträgt 424.482,79 EUR (Brutto). Bauabschnitt 1, für den Mittel

in Höhe von rd. 340.000 EUR im Haushalt 2022 bereitstehen, wird umgehend begonnen. Die für den Bauabschnitt 2 erforderlichen zusätzlichen Mittel sind mit dem 2. Nachtrag zum Haushalt 2022 bereitzustellen und nach Beschlussfassung über diesen Nachtrag zu beauftragen.

Anlage (nicht öffentlich/vertraulich)

- Angebotsauswertung Dachsanierung

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 038/22 beteiligt sich:**

##### Herr Gutheins zu Protokoll

Mir als Architekt ist schon klar, was da passiert ist. Durch eine defekte oder fehlende Dampfsperre ist Kondenswasser aus den Räumen darunter in die Dämmung eingedrungen. Auf dem Bau heißt es dann „das Dach ist abgesoffen“. So etwas merkt man meist erst Jahre nach der Abnahme, da es seine Zeit braucht bis es sich sättigt und man irgendwelche Auswirkungen hat. Ich sehe es als dringend erforderlich an, dass diese Arbeiten mit einer Objektüberwachung seitens des Bauherrn, der Gemeinde, durchgeführt werden. Insbesondere wenn die Dampfsperre aufgebracht worden ist, und bevor weitere Dinge aufgebracht werden wie z. B. die Dämmung, sollte kontrolliert werden. Außerdem ist eine Dampfdruckausgleichsschicht unter der Dampfsperre ganz wichtig, damit der Dampf, der darunter gebildet wird, sich ausbreiten kann und nicht punktuell die Dampfsperre zerdrückt. Dazu würde ich dringend raten.

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 038/22:**

Die DS-Nr. 038/22 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 14</b>	<b>Anträge</b>
---------------	----------------

<b>TOP 14.1</b>	<b>Anträge zur Besetzung von Ausschüssen</b>
-----------------	--

<b>TOP 14.1.1</b>	<b>Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern der FDP-Fraktion im KuSo-Ausschuss</b>	<b>DS-Nr. 043/22</b>
-------------------	--	----------------------

Die FDP-Fraktion beantragt mit sofortiger Wirkung

die **Abberufung** von  
Frau Dr. Kathleen Klotchkov

als sachkundige Einwohnerin im KuSo-Ausschuss und

die **Berufung** von  
Herrn Siegfried Grauwinkel

als sachkundigen Einwohner im KuSo-Ausschuss.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 043/22 beteiligen sich:**  
Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 043/22:**  
Die DS-Nr. 043/22 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 14.1.2</b>	<b>Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern der FDP-Fraktion im Bauausschuss</b>
-------------------	--

**DS-Nr. 044/22**

Die FDP-Fraktion beantragt mit sofortiger Wirkung

die **Abberufung** von  
Herrn Siegfried Grauwinkel

als sachkundigen Einwohner im Bauausschuss und

die **Berufung** von  
Frau Uta Hühn

als sachkundige Einwohnerin im Bauausschuss.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 044/22 beteiligen sich:**  
Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 044/22:**  
Die DS-Nr. 044/22 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 14.2</b>	<b>Sonstige Anträge</b>
-----------------	-------------------------

<b>TOP 14.2.1</b>	<b>"Schwester Agnes 2023" - zwei Gemeindeschwestern/Gemeindepfleger für Kleinmachnow - Antrag der Fraktion B 90/Grüne</b>
-------------------	---

**DS-Nr. 052/22**

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Stellenplan 2023 zwei Stellen für Gemeindeschwestern/Gemeindepfleger zu schaffen.

Die Arbeit der Gemeindeschwestern/der Gemeindepfleger soll darüber hinaus durch geeignete Büroräume, die auch als Anlaufstelle dienen und eine Bürofachkraft (mind. 50% Stelle) unterstützt werden.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Pichl.

### **Geschäftsordnungsantrag von Frau Pichl – Verweisung in den Finanzausschuss und den Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales**

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 052/22 beteiligen sich:**

Frau Masche

Herr Steinacker

Frau Dr. Bastians-Osthaus

#### **Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

<b>TOP 15</b>	<b>Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)</b>
---------------	--

<b>TOP 15.1</b>	<b>Anfragen zur Förderung von Solaranlagen - schriftliche Anfragen der Fraktion B 90/Grüne</b>	<b>DS-Nr. 051/22</b>
-----------------	--	----------------------

- 1. Wie viele Anfragen zur Förderung einer Solaranlage sind bereits eingegangen?**
- 2. Hat es bereits Auszahlungen der Fördersumme gegeben?**
- 3. Gibt es ein Formular mit dem BürgerInnen eine Förderung beantragen können?**
- 4. Wenn ja, wo ist dieses Formular auf der Website der Kommune zu finden?**
- 5. Wenn nein, ist es möglich ein entsprechendes Formular kurzfristig einzustellen?**

#### Zu 1.

Es haben sich bis jetzt ca. 10 Bürgerinnen und Bürger für eine Förderung durch die Gemeinde interessiert.

#### Zu 2.

Nein.

Zu 3.

Der Fachbereich Bauen/Wohnen arbeitet derzeit intensiv sowohl an der Erstellung des Formulars für den Förderantrag als auch an einem Beiblatt, mit dessen Hilfe die Bürgerinnen und Bürger die technischen, denkmalspezifischen sowie Gehölz schützenden Anforderungen vor Einreichung des Antrags überprüfen können.

Zu 4. und 5.

Das Formular ist noch nicht veröffentlicht, da es sich noch in der Endabstimmung befindet. Es ist geplant, das Formular zum 01.06.2022 auf der Homepage der Gemeinde unter <https://www.kleinmachnow.de/Umwelt-Planung/Klimaschutz/> zu veröffentlichen.

**TOP 15.2**

**Anfragen zur Aufhebung der Ausschreibung für den Hortneubau der Grundschule "Auf dem Seeberg" - schriftliche Anfragen der BIK-Fraktion**

**DS-Nr. 057/22**

**Am 1.3.2022 teilte der Hauptverwaltungsbeamte den Firmen mit, die Angebote für den Bau des Hortneubaus der Grundschule „Auf dem Seeberg“ abgegeben hatten, dass die Ausschreibung aufgehoben wurde, weil kein wirtschaftliches Angebot eingegangen wäre.**

- 1. Wer hat festgestellt, dass kein wirtschaftliches Angebot eingegangen ist – der Hauptverwaltungsbeamte resp. seine Verwaltung oder die Planungsfirma PST?**
- 2. Auf welcher Basis wurde festgestellt, dass die abgegebenen Angebote nicht wirtschaftlich sind?**
- 3. Wenn die Angebote, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung abgegeben wurden, nicht wirtschaftlich, d. h. nicht der Marktlage im Baugewerbe entsprechend waren, zu welchem Zeitpunkt ist dann nach Einschätzung des Planungsbüros mit einem günstigeren Angebot zu rechnen gewesen bzw. welche Anstrengungen wurden unternommen, zu einem günstigeren Angebot zu kommen?**
- 4. Welche Erklärung hat die Planungsfirma PST dafür abgegeben, dass Angebote, die im Durchschnitt 20% über den berechneten Kosten liegen, unwirtschaftlich, nicht der Marktlage im Bausektor entsprechend sind, während sechs Wochen später Angebote, die ca. 50% über den berechneten Kosten lagen, als der aktuellen Marktlage entsprechend bewertet wurden?**  
**Mit DS-Nr. 025/22 begehrt der Hauptverwaltungsbeamte die Einstellung des geplanten Bauvorhabens. Damit wären die bisher für das Vorhaben verausgabten Mittel für die Gemeinde verloren und durch die Aufhebung der Ausschreibung und die Nichtweiterverfolgung des Bauvorhabens wäre der Gemeinde ein Schaden in hohem sechsstelligen Bereich entstanden.**
- 5. Wie hoch sind die bisher für das Bauvorhaben „Neubau Hort-Erweiterung“ verausgabten Mittel? Wieviel davon hat das Planungsbüro PST erhalten?**
- 6. Wen sieht der Hauptverwaltungsbeamte verantwortlich für den entstandenen Schaden und werden Schadensersatzansprüche z. B. gegen das Planungsbüro PST oder andere Schadensverursacher bzw. Schadensverursacherinnen geprüft?**
- 7. Wenn keine Schadensersatzansprüche von Seiten der Verwaltung geprüft werden, wer ist dann zuständig, diese möglichen Schadensersatzansprüche zu prüfen und geltend zu machen?**

Die Fragen werden durch die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung beantwortet.

- Herr Templin bittet die Verwaltung, die Beantwortung der Fragen mit der Ladung zur nächsten Sitzung zu verteilen.

<b>TOP 16</b>	<b>Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)</b>
---------------	---

**1. Frau Richel**

- 1.1 Ich habe eine Frage zur Grundsteuerreform – Die damalige Fraktion CDU/FDP hatte einen Antrag eingebracht, dass mit der Reform die Eigentümer in Kleinmachnow nicht schlechter gestellt werden sollen. Die Reform startet jetzt. Mir ist bekannt, dass die Grundstückseigentümer zwischen Juli und Oktober 2022 Informationsschreiben erhalten. Aber für diese Informationsschreiben braucht es aber auch die Gemeinde, glaube ich. Wie ist der Stand in der Gemeinde? Was könnte die Grundstückseigentümer erwarten?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Gemeinde wird tatsächlich immer wieder angefragt. Theoretisch braucht man die Gemeinde aber nicht. Aus den Anschreiben der Finanzämter soll sich das so ergeben, dass man das selber eroieren kann. Trotzdem werden die Finanzämter aber hinsichtlich des Baualters oder ähnlicher Dinge bei der Gemeinde nachfragen. Darauf sind wir eingestellt. Auf unserer Website werden wir aber im Vorgriff das Verfahren erläutern.

**Nachfrage von Frau Richel**

**Gibt es die Informationen nur auf der Website oder werden sie auch in schriftlicher Form an die Grundstückseigentümer verteilt? Es gibt auch viele ältere Grundstückseigentümer, die nicht unbedingt auf die Internetseite schauen.**

Bürgermeister Herr Grubert

Es wird keine schriftliche Information an die Bürger verteilt. Für Nachfragen, auch älterer Bürger, sind wir telefonisch erreichbar.

**2. Frau Winde**

- 2.1 Seit Herr Piecha wegen Krankheit ausgefallen war, wurde die AG Kinder- und Jugendbeteiligung komplett auf Eis gelegt. So war jedenfalls der Eindruck bei den AG-Mitgliedern. Offensichtlich steht und fällt das ganze Projekt mit Ihnen, Herr Piecha. Das mag Sie in Ihrer Arbeit ehren, aber für die AG und für die Kinder- und Jugendbeteiligung ist es ein Desaster. Wir sind da stark in Verzug geraten. Der § 18a der Kommunalverfassung wurde 2018 überarbeitet und wir haben in 2022 immer noch keine Ergebnisse. Warum gab es niemanden, der die Arbeit von Herrn Piecha in der AG fortgeführt hat? Wird es für die Zukunft**

**eine Vertretungsregelung geben? Wird es eine angepasste Zeitschiene geben, damit das Ganze mit mehr Tempo auf den Weg gebracht wird?**

Bürgermeister Herr Grubert

Nicht nur Herr Piecha ist Mitte Oktober ausgefallen, sondern es ereilte uns auch Corona. Corona führte auch dazu, dass wir ab Ende Oktober 2021 bis Ende März 2022 keine derartigen Veranstaltungen durchgeführt haben. Es wird eine überarbeitete Zeitschiene geben und sicherlich wird sich Herr Kullack zukünftig stärker mit einbringen. Nicht nur die fehlende Vertretungsregelung war schuld, sondern auch Corona hat den Winter über vieles lahmgelegt.

**Frau Winde**

**Die AG hätte auch digital tagen können.**

Bürgermeister Herr Grubert

Das ist völlig korrekt, aber wir waren im Haus auch eingeschränkt und konnten nicht so arbeiten wie vor Corona.

**3. Herr Steinacker**

- 3.1 Morgen ist in gewisser Weise ein besonderer Tag. Morgen ist nämlich der Jahrestag unserer letzten Förderung der Freizeitstätte „Toni Stemmler“. Die Förderung haben wir am 20. Mai 2021 für das Jahr 2022 einstimmig bewilligt. Die Beschlussfassung haben wir verbunden mit einem Passus, der da lautet „Eine Evaluierung der Einrichtung erfolgt zum 30.06.2022.“ Dem Beschluss ist dann noch eine Maßgabe zugefügt worden, „Diese Evaluierung erfolgt mit unterstützender Begleitung durch die Arbeitsgruppe „Familienzentrum.“**  
**Ich war damals Mitglied der Arbeitsgruppe „Familienzentrum“. An mich ist aber bisher keiner herangetreten, um an der Evaluierung teilzuhaben. Ich vermute, an die anderen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe auch nicht. Vor ein paar Wochen hatte ich es schon mal im KuSo-Ausschuss thematisiert, da war die Antwort relativ unklar. Deshalb möchte ich die Fragen hier noch einmal stellen. Wie geht es weiter mit dem Toni-Stemmler-Club? Was passiert in Sachen Evaluierung, die wir ja laut geltendem Beschluss bis Ende nächsten Monats durchgeführt haben müssten?**

Bürgermeister Herr Grubert

Herr Kullack hat mir signalisiert, dass im nächsten KuSo-Ausschuss angesprochen wird, wie wir da vorgehen wollen. Wir haben ein Ziel und das ist der Start des Familienzentrums. Und wir haben einen Toni-Stemmler-Club, der von der Volkssolidarität betrieben wird. Wir gehen davon aus, dass die Volkssolidarität nach unserer Planung Ende 2023 im Toni-Stemmler-Club nicht mehr tätig sein wird. Nun stellt sich die Frage, ob wir die Volkssolidarität im Jahr 2023 weiter fördern, damit die älteren Leute noch betreut werden können. 2024 werden wir das Familienzentrum auf den Weg gebracht haben. Herr Kullack wird aber im Ausschuss dazu weiter ausführen.

**4. Frau Schwarzkopf**

**4.1 In Ergänzung zu der gestellten Frage zur Grundsteuer wollte ich noch berichten, dass ich vor einer Woche mit Frau Braune darüber gesprochen habe. Im nächsten Finanzausschuss wird das Thema noch einmal aufgerufen, um die weitere Vorgehensweise, auch was die Informationen der Bürger betrifft, zu besprechen.**

**Den Bürgermeister wollte ich daran erinnern, dass er für die Sitzung der Gemeindevertretung im Juni 2022 in Aussicht gestellt hat, etwas Entscheidendes zum Erlebnis-/Abenteuerspielplatz zu sagen. Das ist im vorletzten Protokoll nachzulesen.**

Bürgermeister Herr Grubert

Ich wollte nichts sagen, sondern wir wollten einen Bericht zur Erweiterung des Spielplatzes im Heidefeld vorstellen.

Herr Ernsting, Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen

Das Büro, das das Konzept „Kinderspiel in Kleinmachnow“ erarbeitet hat, wird sich mit diesem Antrag, der hier mehrheitlich beschlossen worden ist, befassen und umfassende Untersuchungen durchführen. Es wird dann Vorschläge geben und eine Bewertung, wie das an der Stelle aussehen könnte. Allerdings kann ich nicht sagen, ob die Ergebnisse schon zur Sitzung im Juni vorliegen.

**Ende der öffentlichen Sitzung – 21:10 Uhr**

Kleinmachnow, den 01.07.2022

Henry Liebreuz  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen